

DER GREIFENVERLAG ZU RUDOLSTADT (THÜR)
GREIFENKALENDER 1923

Herausgeber: Willi Geißler / (enthält 54 Schwarzweißblätter)

Z EIN BEISPIELSLOSER ERFOLG!

Innerhalb 5 Wochen verkauften wir die 1. Aufl. (1.—10. Taus.) / Die 2. Aufl. (11.—20. Taus.) gelangte anfangs Dezember zur Ausgabe / Bestell. auf die Vorzugsausgabe zwecklos, da bis auf wenige Stücke vergriffen

EINIGE URTEILE VON VIELEN:

Propyläen, München: „Unter den vielen sonstigen Kalendern hebt sich von Jahr zu Jahr höher und bedeutsamer der „Gr.K.“ heraus, über dessen sechsten erschienenen Ausgabe für das Jahr 1923 man vielleicht das Urteil wagen darf, daß er der künstlerisch wertvollste, sicherlich aber künstlerisch gesündeste unter allen die Originalgraphik pflegenden Abreißkalendern sei.“

Dr. Kurt Rauenhoren im „Zwiespruch“ (aus einer langen Besprechung): „Der Greifenkalender stellt weit mehr dar, als einen bloßen Zeit- und Datumoweiser. Er ist Ausdruck einer neuen Kulturgefönnung, ein kernfester und zielsicherer Begleiter für den Weg in die Zukunft!“

Tägliche Rundschau: „Ausgezeichnete, ausgereifte Schwarzweißkunst von Drewes, Gamp, Geißler, Hallbauer, Schwindt, Spitzmann, Tilgner, Thylmann, Wendling u. a. - Alles in allem: ein Kalender, wie er sein soll.“

Prof. Walter Klemm, Weimar: „... ein sehr begrüßenswertes Unternehmen! Das Einfache, Gesunde und Selbstverständliche tut in dieser nerven-verdorbenen Zeit so wohl.“

Prof. Paul Pfontke, Berlin (an den Herausgeber): „Der Kalender ist der beste unter den Abreißkalendern mit künstlerischen Beigaben, die ich kenne!...“

Kunstwart (1920): „... verdient volle Beachtung. Man soll auf diese Wertenden (Künstler) aufmerken und sie empfehlen.“

Das Land (1922): „Eine köstliche Gabe für jeden, der Sinn und Gefühl hat für das zu neuen Gestaltungen und Ausdrucksformen drängende Leben unserer Tage... Tief deutsch in seinem innersten Wesen und Gehalt...“

Jugendleben 1921: „Ich muß sagen, daß mir noch niemals ein Kalender einen so starken Eindruck gemacht hat; das ist klares, helles Wasser von der Quelle neuen Menschentums.“

Lieferungsbedingungen: Einzel mit 40% ♦ Von 5 Stück ab mit 42% ♦ Von 10 Stück ab mit 45%

Grundzahl 2,5 / Schlüsselzahl des Börsenvereins



Oldenburg & Co. Verlag / Berlin SW 48

Entschiedene Schulreform

Herausgegeben von Prof. Paul Oestreich

Z

Sechsten erschien Heft 2

Dr. med. Ernst Vallentin

Schulreform als Forderung der Biologie

Eine ärztliche Gewissensweckung!

Mit einem Vorwort von Professor Paul Oestreich

Dies Buch hat Respekt vor seinem Leser. Es erweist ihm die Ehre, bei ihm Willigkeit zum Denken und zur Anerkennung notwendiger Kenntnisse vorauszusetzen. Es würdigt ihn nicht als selbstzufriedenen Banausen, der da glauben könnte, daß verantwortungswerte Denkhöhen ohne Denkmühen erklimmbar sind. Es ist nicht geschrieben für Genieser, sondern für Arbeiter, genauer gesagt: nicht für arbeitsscheue Genieser, sondern für Genieser der Arbeit.

Mein Aufbegehren will nicht kränken, sondern ist Leidbekämpfung, meine Empörung ist Notwehr gegen die überwältigenden Mächte der Lebensvernichtung. Aus d. Vorwort d. Verfassers.

Jeder denkende Mensch ist Käufer, jeder Buchhändler, der aus innerem Antriebe seinen Beruf ergriff, hat die Pflicht gegen sich und sein Volk zu erfüllen und muß dies Buch seinen Käufern nahebringen. Reihenweise ins Schaufenster mit dieser stammenden Anklage- und Besserungsschrift! Und jedem Kunden vor die Seele gehalten: Dies Buch mußst Du lesen!

Volkspreis: Grundzahl 1. Schlüsselzahl des B.-V. Zettel liegt bei.

Gleichzeitig weisen wir nochmals auf das erste Heft der Sammlung:

Kawerau: Der Bund entschiedener Schulreformer hin, das die Grundzahl 0.80 hat.